

REFERENZ

Burg

Altane
2020-2021

Die Altane ist Teil der großzügigen Burganlage in Wertheim und wurde als Wehrgalerie im frühen 16. Jahrhundert errichtet.

Das Ziel der Konservierungs- und Restaurierungsmaßnahmen war, neben der Substanzsicherung, primär die Wiederherstellung eines funktionalen Wasserablaufs, da der jahrelange Feuchteintrag dem Bauwerk bereits massive Schäden zugefügt hatte. Der Schwerpunkt der Arbeiten konzentrierte sich auf die Bauzier mit Maßwerkbrüstung und Gesimsgrut.

Ebenso wurde in kleinerem Umfang das Mauerwerk und die Verputzung behandelt.

Maßnahmen

- Anfertigung von Musterflächen
- Heißdampfeinigung
- Festigung
- Sicherung von Rissen und Materialablösungen
- Klebung und Hinterfüllung von Bruchstücken
- Vernadelung
- Natursteinaustausch mit Vierungen und Neuteilen
- Fugensanierung
- Mauerwerkssanierung
- Putzkonservierung
- Metallteilkonservierung
- Retusche

Ort

Wertheim

Datierung

1509

Auftraggeber

Stadt Wertheim

Fachbauleitung

Planungsbüro für Naturstein und
Denkmalpflege GbR Hartleitner/ Müller

Denkmalpflegerische Betreuung

Landesamt für Denkmalpflege Baden-
Württemberg

Bearbeitungszeitraum

2020-2021

Material

Putz, Sandstein



Die spätgotische Altane gehört zum wertvollen Bestand der Burganlage



Ansicht der aufwendigen Maßwerksbrüstung, die den Laufgang begrenzt



Stark überkommene Natursteinoberfläche, stellenweise mit grobem Zementmörtel überputzt



Gesimsteile mit massiven biogenen Auflagerungen



Formverluste an profilierten Bauteilen



Stark geschädigtes Profilstück mit Krusten, Aufplatzungen und entfestigten Bereichen



Stark verwittertes Profilstück



Obere Abdeckung der Mauerbekrönung, die durch den Feuchteintrag massive Schäden aufweist



Überputztes Mauerwerk in desolatem Zustand



Homogenes Erscheinungsbild nach Abnahme des Altputzes und mit Neuverfugung



Die Altverfugung der Bodenplatten wurde entfernt



Ein einheitliches Fugenbild gewährleistet den Wasserablauf und verhindert den Eintrag von Feuchtigkeit



Glatstrich der Mauerkrone



Durch Reinigung, Fehlstellenergänzung und Neuverfugung erfolgte eine ästhetische Aufwertung



Die Formenkontinuität ist durch die profilierte Vierung wiederhergestellt



Gereinigte Natursteinoberfläche mit Ergänzungen und Neuverfugung



Die Fugen der Bodenplatten wurden mit einem porenhydrophoben Mörtel ergänzt



Die neu eingesetzte Bauklammer wurde fachgerecht verbleibt und in den Bestand eingebunden

